

Diser Occhiali war von Geburt auß Galabrien / von Armen Eltern / also daß er auch der Säw hat hüten müssen / der ward endlich durch einen Einfall der Galiothen auß Barbaria (wie vielmahls geschehen / vnd noch Täglich geschicht) neben andern gefangen. Als er aber auff die Galleren / wie es pflegt zuzugehn geschmüdet ward / die Nemen zuziehen / ist er von einem Renegaten / so der Enden auch zugebüten gehabt / vmb etwas geringer Ursach willen / mit Baltonaden sehr vbel getractiert worden / darüber er also erzürnet / daß er sich auß Leichtfertigkeit vermessen / solche eingenomme Straich an ihm zurechen. Zu welchem End der Rachgirikheit er sich zum Abfall des Christlichen Glaubens bekandt / vnd freywillig vnd leichtfertig zu einem Türcken worden ist.

Weil er aber ein frischer junger beherzter Mann / hat in der Bassa vor andern zu dem Straiffen in dem Raub wider die Christen gebraucht / in Betrachtung / daß ihm die Lands Gelegenheit in Galabrien / Apulien / Sicilien / vnd der Insul Malthen / zimlich bekandt gewesen. Als er sich aber mit allem Ernst / auch wider sein eignen Vatterland / brauchen lassen / hat in der Bassa zu einem Obristen vber etlich Galioten gesetzt / vnter denen der Renegat / so ihn zum Abfall verorsacht / auch war. Als er nun in dem Cursu war / vnd gemeltem Renegaten befahl / daß er mit seiner Galioten mit fahren solte / der ime aber nicht wolte gehorchen / da hatte Occhiali Ursach / sich an ihm zurechen / vnd sein Muth zuerkülen / vnd gab ihm nicht allein etlich hundert Baltonaden, sonder endisetzet ihn auch alles seines Gebiets / das war ein Vindicta cum periculo animæ, das heist Raachgirikheit vben mit verlust der Seelen Seligkeit / darvor Gott mänilich behüten wolle.

Diser Occhiali ist nachmahls zu grösseren Ehren je lenger je Höher gestigen / wie er dann in der grossen Meerschlacht / da die Türcken Anno. 1571. vnter Don Gio: di Austria, zu Wasser so grossen Schaden genommen / mit vierzig Galeren außgerissen vnd dardurch gross Lob erlangt / auch endlich zum Capitin Bassa verordnet / seine Residenz nicht weit von Pera in Dopana gehabt / vnd zu solchem Reichthumb kommen / daß er sein eigene Schiff vnd auff. 1000. eigener Chiaven gehalten / alles lediges Standts bis in sein hohes Alter / der war ein kurzher dicker Mann / vnd letslich an einem Stecken gegangen / vnd ist von allen Türcken hoch gehalten worden.

Als er aber am höchsten stunde / sihe da kam des Türckischen Kayfers Tochtermann Ibraim Bassa (dem der Occhiali zuvor zu grossen Gut in verleihung des Regiments Egipten geholffen hat) der tracht

tet